

Die Sankt Michael Kirche zu Guxhagen

Die Katholische Ferialkirche der kath. Pfarrei Melsungen wurde von dem Generalvikar Paul Plettenberg, Pfarrer Anton Paul und Kaplan Hermann Helfrich am 09. Oktober 1960 eingeweiht.



Architekt war Josef Bieling aus Kassel
Die Kirche bietet Platz für 160 Personen.
Die Baukosten betragen 110.000 DM

Am Freitag den 18. 07. 1958 gab Bürgermeister Otto Bonn bekannt das eine neue Kirche für die katholischen Gläubigen von Guxhagen und Umgebung in Guxhagen errichtet werden soll.

Die Vorarbeiten seien, wie der Bürgermeister weiter verlautete, soweit fortgeschritten, dass schon bald mit dem Bau begonnen werden könne.

Als Bauplatz kommt das neue Siedlungsgelände an der Sudetenstraße in Frage. Von dieser Stelle aus bietet sich ein herrlicher Blick auf das im Talkessel liegende Dorf, das schöne Fuldataal und die bewaldeten Berge und Höhen.

Der Spatenstich erfolgte dann auch noch 1958.



Bisher hielten die katholischen Gläubigen ihre Gottesdienste in der evangelischen Kirche in Breitenau in der Friedhofskapelle in Guxhagen und der ev. Kirche in Dörnhagen ab. Der Zustrom der vielen Flüchtlinge, in der Hauptsache katholischen Glaubens, brachte es mit sich, dass man schon lange den Plan erwog, auch in Guxhagen eine kleine katholische Kapelle zu errichten.

Ähnliche kleine Kirchen für die katholischen Gläubigen sind bekanntlich bereits in Heinebach und Neumorschen errichtet worden.

Die Kirche wird später einmal inmitten einer Siedlung von 23 Häusern stehen.

Am 18. Oktober 1959 war die Grundsteinlegung für die Michaelkirche

Einen bedeutsamen Tag erlebten die katholischen Gläubigen des unteren Fuldatales am vergangenen Sonntagvormittag. Ihr Wunsch nach einem eigenen Gotteshaus wird in einigen Monaten endlich in Erfüllung gehen. Pfarrer Anton Paul legte, assistiert von Kaplan Helfrich, in der Siedlung den Grundstein für die Michael-Kirche, die Platz für 160 Gläubige haben und vom Bonifatius-Verein finanziert wird.



Links Pfarrer Anton Paul, rechts Kaplan Hermann Helfrich, die Namen der Messdiener und der Bauarbeiter sind nicht bekannt.

Zu die feierliche Grundsteinlegung hatten sich Gläubige aus Guxhagen, Körle, Wolfershausen, Ellenberg, Grebenau, Albshausen, Wollrode und weiteren Gemeinden des Kreises Melsungen eingefunden.

Nach liturgischen Gebeten durch Pfarrer Paul mauerten die Handwerker den Grundstein, der die Aufschrift Anno Domini 1959 trägt, in das Mauerwerk des Kirchturms ein.

In einer Metallhülse wurde dem Bauwerk eine Urkunde anvertraut, in der festgehalten ist die kirchliche und politische Ära der Gegenwart. In der kirchlichen Ära vom Papst über die weiteren Würdenträger bis hin zum zuständigen Gemeindepfarrer und in der politischen Ära vom

Die Kirche wurde vorwiegend durch Spenden finanziert, die Spende des Bonifatius-Vereins aus Paderborn machte den Bau erst möglich. Die vielen Spenden der Katholiken aus Guxhagen und Umgebung konnten zur Ausstattung der Kirche beitragen.



Aufgeschrieben 2024 von Gerhard Kakalick